



- **BERICHTE / REPORTS**

Aus der Geschäftsstelle des SPP 2130

From the SPP 2130 office

Malte Kneifel: Dissertation verteidigt

Malte Kneifel: Dissertation defended

- **ANKÜNDIGUNGEN/ANNOUNCEMENTS**

- **TERMINE/DATES**

Digitale Diskussionen, online

Digital Discussions, online

Lukian Kolloquium

25. Jan. 24, 19:00, Leipzig & online

Lucian Colloquium

KU Wintervortragsreihe: FremdVerstehen. Übersetzung und Kulturtransfer

01. Feb. 2024, 18:15, Eichstätt & online

KU Winter Lecture Series: FremdVerstehen. Translation and Cultural Transfer

01. Feb. 2024, 18:15, Eichstätt & online

Heidelberg, 15.–17. Februar 2024

Conf.: Semantik und Pragmatik frühneuzeitlicher Übersetzungsreflexion. Begriff – Metaphern – Topoi

Heidelberg, 15–17 February 2024

Conf.: The Semantics and Pragmatics of Early Modern Reflection on Translation: Terminology – Metaphors – Topoi

07.–08. Mrz. 2024, Padua

Conf.: Autor-Übersetzerinnen um 1800. Autorschaft, Übersetzungspraxis und Geschlecht an der Schnittstelle ästhetischer und gesellschaftspolitischer Debatten

7–8 March 2024, Padua

Conf.: Women Author-Translators around 1800: Authorship, Translation Practice and Gender at the Interface between Aesthetic and Sociopolitical Debate

Sehr geehrte Lesende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor wir uns in die Ferien verabschieden, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einige Hinweise auf Tagungen und Vorträge zu Beginn des nächsten Jahres geben.

Ein weiteres bewegtes Jahr liegt hinter uns und wir möchten uns sehr herzlich bei Ihnen für die langjährige produktive Zusammenarbeit bedanken und Ihnen eine angenehme und hoffentlich erholsame Pause wünschen!

Die Geschäftsstelle macht Winterpause bis zum 10. Januar. Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Februar; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **31. Januar 2024**.

Herzliche Grüße
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Readers and Colleagues,

Before we close for the winter break, we'd like to inform you about conferences and lectures taking place in early 2024.

We look back on yet another exciting SPP 2130 year and would like to take this opportunity to extend our heartfelt thanks to you for your productive collaboration over so many years and wish you a pleasant and restful break!

The SPP 2130 office will be closed until 10 January. The next issue of the newsletter will be out in February. Please send your announcements in German and English by **31 January 2024**.

Warm regards,
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

 Berichte / Reports

Aus der Geschäftsstelle des SPP 2130

Das Institut für deutsche Philologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat im November sein 150-jähriges Bestehen mit einem feierlichen Festakt und einem Tag der offenen Tür würdig und bunt begangen. Dieses Jubiläum hat die Geschäftsstelle des SPP 2130 in Atem gehalten, weil Annkathrin Koppers die Leitung der Organisation übernommen hat, und weil die in Würzburg ansässigen Beteiligten sich mit einem eigenen SPP-Angebot eingebracht haben. Am 11. November stand nicht nur die Bürotür der Geschäftsstelle offen, sondern es gab auch 4 Führungen durch die digitale Ausstellung [Übersetzen ist Macht](#) – jeweils mit einem anderen, persönlich gesetzten Schwerpunkt.

Aber auch im direkten SPP-Kontext gibt es Grund zur Freude: die Vorbereitungen unseres gemeinsamen Verbundprojekts in der zweiten Förderphase, dem Handbuch *Übersetzen in der Frühen Neuzeit* (Metzler/Springer) sind einen entscheidenden Schritt voran gegangen. Die Gliederung steht fest, alle Artikel sind vergeben und unsere Redaktionsplattform Meteor ist vorbereitet und einsatzbereit. Alle Handbuchautor:innen sind eingeladen, dort Zeitplan und Manuskriptrichtlinien einzusehen und dort zu gegebener Zeit ihre Texte hochzuladen. Die Publikation erscheint als Live-Handbuch, so dass Artikel die früh fertiggestellt sind, online schon sicht- und zitierbar sind, bevor das vollständige Gesamtwerk in den Druck (print und open access) geht.

///

From the SPP 2130 office

In November, the Institut für deutsche Philologie at the Julius-Maximilians-Universität Würzburg celebrated its 150th anniversary in befittingly dignified and colourful manner with a festive ceremony and

an open house. The happy occasion kept the SPP 2130 office in suspense because Annkathrin Koppers took charge of the organization, but also because the Würzburg-based participants made an SPP offer of their own. On 11 November, the SPP 2130 office not only opened its doors to all attending the festivities, but also provided four guided tours of the digital exhibition [Translation Is Power](#), each with a different personally chosen emphasis.

There is also cause for celebration in the direct SPP context: the preparations for our joint SPP 2130 project of the second funding phase—the compendium *Translating in the Early Modern Period* (Metzler/Springer)—have taken a decisive step forward. The structure has been established, all articles have been assigned, and our editing platform Meteor is ready and waiting. All compendium authors are invited to view the schedule and manuscript guidelines there and, in due course, upload their texts. The publication will appear as a live compendium—once a given article is finished, it will be made accessible and quotable online even before the full publication goes to press (print and open access).

Malte Kneifel: Dissertation verteidigt

Malte Kneifel, Mitarbeiter im SPP-Teilprojekt [Koloniale Translationspraktiken](#) der ersten Förderphase, geleitet von Martina Schrader-Kniffki, hat seine Promotion *Traditionen juristisch-notarieller Textproduktion durch Translation: Zapotekisch-spanische Gerichtsakten in Neu-Spanien (17. – 18. Jahrhundert)* höchst erfolgreich abgeschlossen, wozu Geschäftsstelle und Programmausschuss des SPP 2130 herzlich gratulieren!

///

Malte Kneifel: Dissertation defended

Malte Kneifel, a participant in the SPP funding phase 1 project [Colonial Translation Practices](#) led by Martina Schrader-Kniffki, completed his doctorate *Traditionen juristisch-notarieller Textproduktion durch Translation: Zapotekisch-spanische Gerichtsakten in Neu-Spanien (17.–18. Jahrhundert)* most successfully. The SPP 2130 office and programme committee congratulate him warmly on this achievement!

Ankündigungen/Announcements

Termine/Dates

Digitale Diskussionen, online

Die Digitalen Diskussionen, das online Kolloquium des SPP 2130, findet am ersten Donnerstag des Monats von 18:30-20:00 Uhr via Zoom statt. Interessierte können sich bei Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) melden, um den Zugangslink zu erhalten.

Bei den nächsten beiden Terminen ist jeweils einer unserer Mercator Fellows zu Gast:

///

Digital Discussions, online

The digital discussions, the online colloquium of SPP 2130, take place on the first Thursday of the month from 18:30-20:00 via Zoom. Interested parties are invited to contact Annkathrin Koppers (spp2130@uni-wuerzburg.de) to get the access link.

One of our Mercator Fellows will be a guest on each of the next two dates:

11. Jan. 24, 18:30

David Diop: Sur les premiers pas de l'ethnographie au siècle des Lumières / Erste Schritte der Ethnographie im Zeitalter der Aufklärung
moderiert und übersetzt von Susanne Greilich und Hans-Jürgen Lüsebrink

01. Feb. 24, 18:30

Álvaro Bragança: Comenius: *Die sichtbare Welt* (1658). Eine Begleitstudie zur kommentierten Übersetzung ins Portugiesische.

Lukian Kolloquium

25. Jan. 24, 19:00, Leipzig & online

In einer Januarsitzung des von Enrica Fantino und Philipp Schmitz organisierten Kolloquiums ist Rahel Micklich (SPP-Teilprojekt [Translationsanthropologie](#)) zu Gast mit dem Vortrag „Kirchenväterübersetzungen des 16. Jahrhunderts. Translationstheoretische Beobachtungen zwischen Philologie und Kulturanthropologie“.

Das Kolloquium findet jeweils donnerstags um 19.00 s.t. unter diesem Link statt:

<https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Über die digitale Teilnahme möglichst vieler SPP-Angehöriger und ihre Beteiligung durch Vorträge und Projektvorstellungen in den nächsten Semestern würden sich Enrica Fantino und Philip Schmitz sehr freuen ([weitere Informationen](#)):

///

Lucian Colloquium

In a January session of the colloquium organised by Enrica Fantino and Philipp Schmitz, Rahel Micklich (SPP project [Translational Anthropology](#)) will give a lecture entitled “Kirchenväterübersetzungen des 16. Jahrhunderts”

The colloquium is scheduled for Thursdays at 7.00 p. m., at this link:

<https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Enrica Fantino and Philip Schmitz would be very pleased if many SPP members would participate digitally or in person and present their projects in the coming semesters ([further information](#)):

KU Wintervortragsreihe: FremdVerstehen. Übersetzung und Kulturtransfer

01. Feb. 2024, 18:15, Eichstätt & online

In der Eichstätter Wintervortragsreihe der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, die sich mit den Phänomenen Übersetzung und Kulturtransfer interdisziplinär auseinandersetzt und sie aus übersetzerischer, anglistischer, klassisch philologischer, translationswissenschaftlicher, fremdsprachendidaktischer, kulturgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive behandelt, ist Jennifer Hagedorn (SPP-Teilprojekt [Translationsanthropologie](#)) zu Gast, mit dem Vortrag „*ein Spiegel dieses ganzen lebens*. Intersektionaler Kulturtransfer und Normativität in den deutschsprachigen Antikenübersetzungen des 16. Jahrhunderts.“

Die Veranstaltung findet hybrid statt ([weitere Informationen und Link](#)).

///

KU Winter Lecture Series: FremdVerstehen. Translation and Cultural Transfer

01. Feb. 2024, 18:15, Eichstätt & online

In the Eichstätt Winter Lecture Series of the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt, which takes an interdisciplinary look at the phenomena of translation and cultural transfer and treats them from the perspectives of translation, English studies, classical philology, translation studies, foreign language didactics, cultural history and cultural studies, Jennifer Hagedorn (SPP-project [Translationsanthropologie](#)) is invited to give the lecture „*ein Spiegel dieses gantzen lebens*. Intersektionaler Kulturtransfer und Normativität in den deutschsprachigen Antikenübersetzungen des 16. Jahrhunderts.“
The event will take place on a hybrid basis ([further information and link](#)).

Heidelberg, 15.–17. Februar 2024

Konf.: Semantik und Pragmatik frühneuzeitlicher Übersetzungsreflexion. Begriff – Metaphern – Topoi

Übersetzungen literarischer und nicht-literarischer Vorlagen aus den alten sowie aus den benachbarten Volkssprachen sind in ihrer Bedeutung für die Schriftkulturen der Frühen Neuzeit kaum zu überschätzen. Befördert durch die zeitgenössische Nachahmungspoetik nahmen Praktiken des Übersetzens weitgehenden Einfluss auf vielfältige literaturgeschichtliche Teilbereiche wie etwa die Gattungsentstehung und -entwicklung. Angesichts der Ubiquität der übersetzerischen Textproduktion in der Frühen Neuzeit erscheint es umso erstaunlicher, dass zeitgenössische Äußerungen und Reflexionen *über* das Übersetzen eher selten anzutreffen sind. Die Suche nach frühneuzeitlichen Theoretisierungen des Übersetzens gestaltet sich insofern problematisch, als man auf eine spezifische historische Semantik in Form von Begriffen, Metaphern, Topoi oder auch fiktiven Imaginarien stößt, die die zeitgenössische Übersetzungsreflexion grundlegend prägten, dabei jedoch ihrerseits erklärungs- und interpretationsbedürftig sind.

Die von Fiona Walter und Dirk Werle (SPP-Teilprojekt [Historische Semantiken](#)) organisierte interdisziplinäre Tagung fragt nach begrifflich-terminologischen, metaphorischen und topischen Thematisierungen des Übersetzens in literarischen und nicht-literarischen Kontexten der Frühen Neuzeit. Methodisch angestrebt wird dabei eine Erweiterung der historischen Semantik um pragmatische Aspekte: Von Interesse sind die konkreten kommunikationssituativen Voraussetzungen und Bedingungen frühneuzeitlicher Übersetzungsterminologien, Übersetzungsmetaphoriken und Übersetzungstopoi und ihr sich wandelnder Handlungssinn in Abhängigkeit von der Funktionalisierbarkeit in diversen Rede- und Publikationszusammenhängen sowie Textgattungen.

Anbei finden Sie das vorläufige Programm. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bis zum 01. Feb. 2024 bei Dirk Werle (dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de) oder Fiona Walter (fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de) anzumelden.

///

Heidelberg, 15–17 February 2024

Conf.: The Semantics and Pragmatics of Early Modern Reflection on Translation: Terminology – Metaphors - Topoi

The significance of translations of literary and non-literary source texts from the early as well as neighbouring vernaculars for Early Modern writing cultures can hardly be overestimated. On the strength of contemporary imitation poetics, translation practices exerted a far-reaching influence on various

literary-historical subdomains, for example the emergence and development of genres. Yet in view of the ubiquity of translational text production in the Early Modern era, it appears all the more astounding that contemporary comments and reflections *on* translating are rather hard to come by. The search for Early Modern theoretical deliberations on translation prove problematic because, as scholars, we encounter a specific historical semantics in the form of terms, metaphors, and topoi, but also fictive imaginaria, all of which contributed substantially to shaping contemporary reflection on translation but for their part also require explanation and interpretation.

Organized by Fiona Walter and Dirk Werle (SPP sub-project [Historical Semantics](#)), the interdisciplinary conference will inquire into the conceptual-terminological, metaphorical, and topical deliberations on translation in literary and non-literary contexts of the Early Modern period. From the methodological point of view, it will endeavour to broaden historical semantics to include pragmatic aspects. Of foremost interest here are the specific communicative-situational prerequisites and conditions of Early Modern translation terminology, translation metaphors, and translation topoi and their changing purposes, depending on their functionalizability in various speaking and publication contexts as well as text genres. Enclosed you will find the preliminary programme. Interested persons are cordially invited to register with Dirk Werle (dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de) or Fiona Walter (fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de) by 1 February 2024.

07.–08. Mrz. 2024, Padua

Konf.: Autor-Übersetzerinnen um 1800. Autorschaft, Übersetzungspraxis und Geschlecht an der Schnittstelle ästhetischer und gesellschaftspolitischer Debatten

„Frauen schreiben und übersetzen seit jeher. Ob sie ihre Werke publizieren (anonym, pseudonym oder unter Klarnamen), privat zirkulieren lassen oder unter Verschluss halten, hängt von epochengeschichtlichen Kontexten, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihrer je individuellen Situation ab.“ Die von Daniele Vecchiato (Padua) und Angela Sanmann (Lausanne) organisierte Tagung „rückt die Wechselwirkung von Schreib- und Übersetzungstätigkeiten von Frauen um 1800 in den Fokus und setzt das theoretisch gut eingeführte Konzept des „Autor-Übersetzers“ bewusst in die weibliche Form. Unter „Autor-Übersetzerinnen“ sind Übersetzerinnen zu verstehen, die zugleich selbst schriftstellerisch aktiv sind. Ziel ist, die Vielfalt an literarisch-übersetzerischen Positionsbestimmungen und Strategien abzubilden und zu diskutieren“ (zu [CfP](#) und weiteren [Informationen](#)).

///

7–8 March 2024, Padua

Conf.: Women Author-Translators around 1800: Authorship, Translation Practice and Gender at the Interface between Aesthetic and Sociopolitical Debate

“Women have always written and translated. Whether or not they published their works (anonymously, under a pseudonym, or under their real name), had them privately circulated, or kept them under lock and key depended on historical contexts, social framework conditions, and their own individual situations.” The conference organized by Daniele Vecchiato (Padua) and Angela Sanmann (Lausanne) “will place the focus on the interplay between writing and translation activities by women around 1800 and deliberately put the concept of the ‘author-translator’—already well established in scholarship in the field—into the feminine form. “Autor-Übersetzerinnen” (female author-translators) are to be understood as women translators who were also productive as writers. The aim is to shed light on and discuss their literary-translational positions and strategies in all their diversity (to the [CfP](#) and further [information](#)).

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche
Forschungsgemeinschaft

--
Geschäftsstelle des SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘
Office of SPP 2130 ‘Early Modern Translation Cultures’

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

www.spp2130.de

Geschäftsstelle SPP 2130

Institut für deutsche Philologie, Ältere Abteilung

Philosophische Fakultät

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Am Hubland

D – 97074 Würzburg